

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 21 (1961)
Heft: 14

Rubrik: Vierzig Jahre Schweizer Schul- und Volkskino

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die durchwegs Laien sind — bewundernswerte Arbeit. Entscheidend aber beeindruckt das Werk durch seine Humanität. Hier wird einmal ein junger Mann gezeigt, der nicht, zum Zwecke der Bürgerverblüffung, sein Leben mit Zigarettenrauchen und in Bettszenen verbringen muß, sondern ganz einfach — lebt. Er sucht eine Stelle in einem großen Verwaltungsbetrieb und kommt dabei zum ersten Mal mit vielen fremden Menschen und mit der Welt des Erwerbs in Kontakt. Die italienischen Filmjournalisten und die Jury des OCIC (Office catholique international du cinéma) haben diesem Film ihren Preis zugesprochen. Letztere gibt dafür folgende Begründung: «Unter den Filmen der 22. Biennale in Venedig wählte sie ein Werk aus, das sich von der häufig verzeichneten und pessimistischen Darstellung des menschlichen Daseins abhebt. Es vermittelt vielmehr, in feinfühliger, ungezwungener und humorvoll-poetischer Weise, ein treffendes Bild echten Lebens.» Das ist es, was wir uns vom Film erhoffen: ein wahres Bild wahren Lebens! SB

Vierzig Jahre Schweizer Schul- und Volkskino

Im Jahre 1921 — und die Situation hat sich seither nicht geändert — bedeutete es ein Wagnis, einen Filmverleih zu eröffnen, dessen Arbeit nicht in erster Linie von geschäftlichen Rücksichten, sondern von kulturellen Zielsetzungen her bestimmt sein sollte. Dem Schweizer Schul- und Volkskino und seinen verschiedenen Organisationen kann bescheinigt werden, daß es in den vierzig Jahren seines Bestehens, bei aller Bindung an das Gesetz der wirtschaftlichen Rentabilität, eine große Leistung vollbracht hat im Dienste der Schule, der Jugend- und Erwachsenenbildung. Die 1921 durch M. R. Hartmann gegründete gemeinnützige Gesellschaft hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einer wohlausgebauten und leistungsfähigen Organisation entfaltet, die heute unter den beiden Direktoren Josef W. Bucher und Jean Pierre Dubied im schweizerischen Filmwesen eine bedeutende Rolle spielt.

Heute wird das Schweizer Schul- und Volkskino getragen durch einen 1929 nach einem Brandfall gegründeten Förderverein und durch die 1958 von M. R. Hartmann bei Anlaß seines 60. Geburtstages errichtete M.-R.-Hartmann-Stiftung. Es umfaßt einen Kultur- und Jugendfilmverleih, eine 16-mm-Verleihabteilung, einen Wandervorführdienst und einen technischen Dienst. Folgende Organisationen stehen in einem engen Abhängigkeitsverhältnis zu ihm: Schweizer Kulturfilmkund (mit gegen 200 Sektionen), Schulfilmzentrale (u. a. offizielle Unterrichtsfilmstelle von 13 Kantonen und Mitglied der Vereinigung Schweizerischer Unterrichtsfilmstellen), Schmalfilmzentrale, Schweizer Jugendfilm. Außerdem betreut es den 1952 gegründeten Schweizerischen Kulturfilmfond und ist mitbeteiligt bei folgenden Unternehmen: Schweizer Film-Information (Bern), Schmalfilm AG (Zürich), Sonorfilm AG (Bern), Schwarz-Filmtechnik GmbH (Ostermundigen), Informa GmbH (Zürich), Internationale Arbeitsgemeinschaft für den Unterrichtsfilm (Bern), Inforfilm (Brüssel).